

Sehr geehrter Herr Möltgen,

die globalen **Ziele für Nachhaltige Entwicklung** (vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklart-232174>) gelten für uns alle. So ist es mir ein persönliches Anliegen, einen Beitrag zu leisten, damit wir weltweit ein menschenwürdiges Leben führen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren können.

Besonders die Aspekte des **Klimaschutzes** im Sinne von **Abfallvermeidung** und **nachhaltigem Konsum** liegt mir sehr am Herzen. Hier kann jede Bürgerin und jeder Bürger etwas dazu beitragen.

Meine Familie plant daher mit Stoffwindeln einen nachhaltigeren und gesünderen Weg zu gehen, sobald unser erstes Kind im November 2021 geboren wird. Stoffwindeln sind gut für die Kinder und für die Umwelt und für unseren nachhaltigen Familienalltag. Genauso wie wir auch in anderen Bereichen beschlossen haben auf Einwegartikel zu verzichten, so führt die anstehende Geburt unseres Kindes auch im Bereich der Kinderhygiene zum Umdenken.

Bereits viele deutsche Kommunen unterstützen Eltern, die ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln, mit einem Windelgutschein in verschiedenen Höhen. Während Papierwindeln stückweise in kleineren Gebrauchsmengen gekauft werden, ist die Anschaffung von Stoffwindeln auf dem ersten Blick teuer, hat jedoch auf die gesamte Wickelzeit betrachtet enorme Vorteile.

- Bis ein Kind trocken ist, benötigt es etwa drei Jahre und **6.000 Windeln** (vgl. <https://www.windelmanufaktur.com/de/stoffwindeln/nachhaltigkeit>) Seit der Erfindung der Einwegwindeln werden diese überwiegend genutzt. Jedes Baby produziert so in den ersten Jahren seines Lebens **ca. 1.250 kg Abfall**. Hinzu kommt der Müll für **Einweg-Feuchttücher**, die oftmals fälschlicherweise in die Kanalisation entsorgt werden, was zu immens hohen Reinigungskosten führt.
- Stoffwindeln hingegen können – einmal angeschafft – mindestens **200 Mal gewaschen** werden. Der Ressourcenaufwand für die Reinigung ist mit ca. 110 kWh und 5.350 Litern pro Jahr (vgl. www.windelmanufaktur.com/de/stoffwindeln/stoffwindeln-waschen) geringer, als man in der Regel befürchten mag. Das entspricht ungefähr **3-4% des durchschnittlichen Energie-** (vgl. <https://www.effizienzhaus-online.de/energieverbrauch-haushalt/>) **und Wasserverbrauchs** (vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/wohnen/wassernutzung-privater-haushalte>) eines 3-Personen-Haushalts.
- Moderne Stoffwindeln sind gut fürs Baby, weil sie atmungsaktiv sind und deren Materialien auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt werden können. Bei Einwegwindeln ist die Zusammensetzung der Chemikalien im Hautkontakt hingegen immer ungewiss.
- Dadurch, dass das Nässefeedback bei Stoffwindeln nie völlig verloren geht, unterstützt dies Kinder beim **Trockenwerden**.
- Das Wickeln mit Stoffwindeln ist nicht komplizierter als mit Papierwindeln. Es gibt zahlreiche **moderne Systeme**, die leicht zu bedienen und zu pflegen sind.

Als Hemmschuh für die Abfallvermeidung durch die Nutzung von Stoffwindeln haben sich bisher die relativ hohen Anfangsinvestitionen ergeben. Wer selbst Windeln waschen möchte, muss anfangs mit Investitionen von mehreren Hundert Euro rechnen. Gleichwohl bleibt der Kostenaufwand im Verlauf der Wickelzeit mit Washkosten von ca. 100 Euro pro Jahr konstant niedrig im Gegensatz zu den Einwegwindelkosten, die sich auf ca. 500 Euro pro Jahr belaufen (vgl. www.windelmanufaktur.com/de/stoffwindeln/kostenvergleich-stoffwindeln-wegwerfwindeln).

Bereits 70 deutsche Städte (vgl. www.windelmanufaktur.com/de/stoffwindeln/stoffwindelzuschuss) haben diese Vorteile, vor allem aber den Vorteil der Abfallvermeidung erkannt und unterstützen Familien, die mit Stoffwindeln

wickeln, finanziell. Beispiele sind Hof, Landkreis Kronach, Freiburg, Bamberg, Detmold, Marburg, Kulmbach, Aschaffenburg, und viele weitere.

Auch die Stadt Billerbeck unterstützt Familien seit einem Jahr mit bis zu 150,00 € beim Erwerb von Mehrwegwindeln und unterstützt so ein umweltbewusstes Verhalten zur Vermeidung von Restmüll.

Die Gemeinde Havixbeck fördert umweltbewusstes Verhalten bisher in diesem Bereich leider nicht, unterstützt jedoch Familien durch einen Zuschuss von einmalig 32,78 € bei der Umwandlung eines kleineren in ein größeres Restmüllgefäß. Diese Unterstützung ist sicher wichtig und notwendig und sollte auch beibehalten werden. Jedoch ist es in der heutigen Zeit notwendig, nachhaltige Wege und Engagement in die Zukunft ebenfalls zu fördern. Mit einer Unterstützung von 150,00 € (wie beispielsweise Billerbeck) spart die Gemeinde Havixbeck nicht nur den Zuschuss von 32,78 € zur "Windeltonne", sondern reduziert zusätzlich das aufkommende Restmüllvolumen signifikant für mehrere Jahre durch einen einmaligen Zuschuss von 117,22 € (Netto, da 32,78 € zur Windeltonne entfallen).

Eltern, die auf Einwegwindeln verzichten und ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln, tragen spürbar zur Abfallvermeidung bei. Sicherlich könnte eine finanzielle Bezuschussung vielen weiteren Familien den letzten Anstoß geben kann, der ihnen fehlt, sich von Einwegwindeln zu verabschieden und trotz der hohen Anschaffungskosten mit Stoffwindeln zu wickeln. Gleichzeitig setzt der Zuschuss ein **Zeichen der gemeinschaftlichen Überzeugung**, dass Stoffwindeln einen Beitrag leisten, die globalen Ziele für Nachhaltigkeit zu erreichen.

Daher möchte ich Sie bitten, zu prüfen, ob unsere Gemeinde dieses **persönliche Engagement in Zukunft mit einem finanziellen Zuschuss fördern** kann.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen